



2,7 Prozent mehr Geld: Die 75 000 Beschäftigten der Metallindustrie Niedersachsen können sich freuen

Jetzt wird der Abschluss von 2010 wirksam

Der Tarifabschluss vom 25. Februar 2010 sieht vor, dass die prozentuale Erhöhung von 2,7 Prozent, die am 1. April 2011 wirksam wird, um zwei Monate nach vorn oder nach hinten verschoben werden kann. Weil es in vielen Betrieben wieder brummt, zahlen sie die 2,7 Prozent bereits am 1. Februar 2011.

Viele Betriebe zahlen die 2,7 Prozent bereits am 1. Februar:

Es gibt mehr Geld

Vorziehen ist kein Gnadenakt



2010 gab es keine „normale“ Tarifrunde. In der Krise galt es, die Ärmel aufzukrempeln und Arbeitsplätze zu sichern! Jetzt müssen die Beschäftigten, die

durch die lange Kurzarbeit erhebliches Geld verloren haben, am Aufschwung beteiligt werden. Wem es wieder besser geht, der soll vorzeitig zahlen. So steht es im Tarifvertrag. Die vorzeitige Anhebung ist damit kein Gnadenakt, sondern für die Unternehmen ein Gebot der Fairness. Die Beschäftigten haben es sich verdient.

Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall

Am 1. April 2011 wird die Tarifierhöhung von 2,7 Prozent wirksam. Viele Betriebe, denen es wieder besser geht, zahlen das Entgeltplus bereits am 1. Februar. Ein Erfolg des Tarifvertrages.

Der Abschluss vom 25. Februar 2010 war der Krise geschuldet. Fast überall waren die Aufträge weggebrochen, vor allem im Exportgeschäft. Das Bruttoinlandsprodukt sackte 2009 auf minus fünf Prozent.

Mit der Entscheidung vom 6. Februar 2010, die Tarifrunde 2010 mit dem Schwerpunkt Beschäftigungssicherung vorzuziehen, stemmte sich der Vorstand der IG Metall gegen drohende Entlassungen.

Heraus kam in Niedersachsen am 25. Februar 2010 ein Abschluss, der den Schwerpunkt auf ein Bündel von Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung durch Kurzarbeit mit tariflichem Teillohnausgleich legte und die Voraussetzung für das im Ausland

Der Abschluss von 2010

Ab 1. Mai 2010 (Laufzeit 11 Monate):

320 €

Pauschbetrag
je 160 Euro für Mai 2010
und Dezember 2010

Azubis: zweimal 60 €

Ab 1. April 2011 (Laufzeit 12 Monate):

2,7%

inklusive

**0,4% Alters-
teilzeit**

Ab 1. Mai 2010 (Laufzeit 23 Monate):

**Beschäftigungs-
sicherung**

vielerühmte „Jobwunder Germany“ schuf.

„Wir haben allein in der Metallindustrie rund 300 000 Arbeitsplätze retten können“, resümiert Bezirkssekretärin Martina Manthey, zuständig für die Metallindustrie Nieder-

sachsen. Neben der „Restzahlung“ für die bereits 2009 abgeschlossene Altersteilzeit gab es 2010 eine Einmalzahlung von 320 Euro in zwei Stufen sowie eine prozentuale Erhöhung von 2,7 Prozent mehr Entgelt am 1. April 2011. Weil die Arbeitgeber auf einer Verschiebemöglichkeit von zwei Monaten nach hinten bestanden, setzte die IG Metall ein Vorziehen auch auf den 1. Februar 2011 durch.

Manthey: „Das Vorziehen ist nicht vom Himmel gefallen, sondern wir haben es durchgesetzt und im Tarifvertrag verankert. Da, wo es wieder brummt, sehen wir das Unternehmen in der Pflicht, die 2,7 Prozent im Februar zu zahlen.“

Manthey forderte weitere Betriebe auf, die Tarifierhöhung vorzuziehen: „Die Überweisungen erfolgen meist erst Ende des Monats. Noch ist es Zeit, sich den Unternehmen anzuschließen, die sich bereits entschieden haben.“

Aktionstag am 24. Februar

Die IG Metall ruft für den 24. Februar zu einem bundesweiten Aktionstag auf. In ganz Deutschland sollen betriebliche Protestaktionen stattfinden.

Der Aktionstag hat das Motto „Arbeit – Sicher und Fair“ und wendet sich gegen prekäre Arbeitsverhältnisse wie Leiharbeit, Werkverträge, Befristun-

gen und Nichtübernahme von Auszubildenden. Außerdem ist er die Fortführung der Herbstdemos gegen Maßnahmen der schwarzgelben Bundesregierung. So will Berlin im Februar einen Gesetzesentwurf zur Arbeitnehmerüberlassung einbringen, der den Vorstellungen der IG Metall völlig entgegensteht. Vor allem fehlt der Grundsatz „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“.



Gleiches Geld für gleiche Arbeit: Aktionstag gegen die Pläne der Bundesregierung in Berlin, die Leiharbeit verfestigen zu wollen

Ein Tarifvertrag gegen den Facharbeitermangel

Das ist bundesweit einmalig: Die IG Metall und der Arbeitgeberverband NiedersachsenMetall haben einen Stipendien-Tarifvertrag zur weiterführenden Qualifizierung für junge Menschen in Niedersachsen abgeschlossen.

Danach können Ausgebilde-

te nach der Übernahme zunächst ein Jahr weitere Berufspraxis erlernen. Anschließend haben sie die Möglichkeit, zum Beispiel eine zweijährige Technikerschule zu besuchen. Dies wird vom Arbeitgeber mit einem Stipendium von 400 Euro im Monat gestützt.

Mit dem „Meister-BAföG“ von 1100 Euro im Monat kann der Jugendliche auf insgesamt 1500 Euro kommen. Auch bekommt jedes Unternehmen, das 2011 einen Hauptschüler ausbildet, von NiedersachsenMetall einen Zuschuss von 5000 Euro.

Damit sollen im Jahr des doppelten Abiturjahrgangs in Niedersachsen die Chancen von Hauptschülern auf eine Lehrstelle verbessert werden. Die IG Metall will mit dem Tarifvertrag junge Menschen fördern sowie dem Facharbeitermangel begegnen.

Die neuen Entgelte: Ab 1. April 2011 (in zahlreichen Betrieben bereits ab 1. Februar 2011)

Entgelttabelle zum ERTV

Entgeltgruppe	Monatsgrundentgelte (in Euro) ab 1. April 2011		
	A	B	C
E 1	1. Ausbildungsjahr: 777 2. Ausbildungsjahr: 827 3. Ausbildungsjahr: 902 4. Ausbildungsjahr: 977		
E 2	1.897	1.957	1.971
E 3	1.987	2.018	2.065
E 4	2.088	2.115	2.223
E 5	2.356	2.506	2.539
E 6	2.568	2.601	2.658
E 7	2.736	2.798	2.864
E 8	2.929	3.025	3.064
E 9	3.085	3.142	3.190
E 10	3.251	3.298	3.337
E 11	3.380	3.539	3.699
E 12	3.856	4.014	4.174
E 13	4.350	4.692	4.832

Entgelttabelle (inkl. Leistungszulage)

Entgeltgruppe	Monatsentgelte inkl. 10 Prozent Leistungszulage (gerundet) ab 1. April 2011		
	A	B	C
E 2	–	2.153	2.168
E 3	2.186	2.220	2.272
E 4	2.297	2.327	2.445
E 5	2.592	2.757	2.793
E 6	2.825	2.861	2.924
E 7	3.010	3.078	3.150
E 8	3.222	3.328	3.370
E 9	3.394	3.456	3.509
E 10	3.576	3.628	3.671
E 11	3.718	3.893	4.069
E 12	4.242	4.415	4.591
E 13	4.785	5.161	5.315